

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Eva Viehoff, Dragos Pancescu, Imke Byl und Meta Janssen-Kucz (GRÜNE)

Nachfragen zur Baggergut-Verklappung in der Elbmündung am Neuen Lüchtergrund

Anfrage der Abgeordneten Eva Viehoff, Dragos Pancescu, Imke Byl und Meta Janssen-Kucz (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 28.03.2019

„Im Bereich der Elbmündung bei Cuxhaven („Neuer Lüchtergrund“) finden verstärkt Sedimentumlagerungen aus Unterhaltungstätigkeiten der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes statt. (...) In der Region Cuxhaven besteht die Besorgnis, dass die erheblich zugenommene Unterbringung von Baggergut der WSV aus der Tideelbe (auch aus dem Schlickfang bei Wedel) im Bereich ‚Neuer Lüchtergrund‘ Auswirkungen auf das Duhner Watt hat (...). Einer Unterbringung von Baggergut im Seegebiet ‚Neuer Lüchtergrund‘ kann aufgrund seiner unmittelbaren Nähe zu dem touristisch intensiv genutzten Duhner Watt vonseiten Niedersachsens nicht weiter zugestimmt werden. Ich bitte daher, nach einer einvernehmlichen Lösung in Form einer alternativen Verklappungsstelle stromab zu suchen,“ so hieß es in einem Schreiben des Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz an die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes vom 7. November 2018.

Auf Nachfrage der Grünen verwies das Umweltministerium jedoch auf geänderte Antragsunterlagen zur Elbvertiefung. Demnach sollen aus den Vertiefungsbaggerungen am „Neuen Lüchtergrund“ zwar keine Schluffe, jedoch weiterhin Feinsande und gröbere Fraktionen verklappt werden. Nach Auffassung der Landesregierung sollte gleichermaßen auch bei künftigen Unterhaltungsbaggerungen verfahren werden (Drucksache 18/2512).

1. Hält die Landesregierung an den Aussagen vom 07.11.2018 fest, wonach das Land weiteren Verklappungen von Baggergut am „Neuen Lüchtergrund“ keine Zustimmung erteilen wird?
2. Trägt auch der Eintrag von Feinsanden zur Verschlickung des Duhner Watts bei?
3. Für wann sind die Einvernehmensgespräche mit der WSV für das Frühjahr 2019 geplant, und welche Positionen wird die Landesregierung hinsichtlich der Verklappung von Baggergut aus der Elbe am „Neuen Lüchtergrund“ vertreten?
4. Falls die Einvernehmensgespräche zum Zeitpunkt schon stattgefunden haben: Was sind die Ergebnisse der Gespräche?
5. Vor dem Hintergrund, dass der Hamburger Senat infolge der Elbvertiefung eine Erhöhung der Baggermengen um 20 % erwartet (Bürgerschafts-Drucksache 21/15638): Warum rechnet die Landesregierung nur mit einem Anstieg von 10 %?
6. Teilt die Nationalparkverwaltung die Einschätzung, dass Schlickwatt deutlich produktiver ist als Sandwatt, und wie bewertet die Nationalparkverwaltung die Veränderungen im Duhner Watt?
7. Welche Alternativen sieht die Landesregierung zur Verklappung vor dem „Neuen Lüchtergrund“?
8. Wird die Verbringstelle 730/740 (Neuer Lüchtergrund) weiterhin mit Baggergut bedient werden (bitte geplante Art und Menge des Baggergutes auflisten)?
9. Werden weiterhin Umlagerungen von Sedimenten aus dem Revier zwischen Wedel und Osterriff in die Außenelbe erfolgen (bitte geplante Art und Menge des Baggergutes sowie Verbringstellen in den nächsten zehn Jahren auflisten)?
10. Sieht die Landesregierung im hohen Schluffanteil aus den Umlagerungen von Wedel und Osterriff eine Gefahr für das Watt vor Cuxhaven?

11. Wie beurteilt die Landesregierung den Zustand des Watts vor Neuwerk/Scharhörn?
12. Sieht die Landesregierung durch die Verklappung von Feinsedimenten vor Neuwerk/Scharhörn eine Gefahr für das Watt vor Cuxhaven?
13. Werden weiterhin Verklappungen von Feinsedimenten und größeren Fraktionen vor Neuwerk/Scharhörn stattfinden?